



Abschiedsgottesdienst vom 23. Juni 2013

«Sie dürfen sich alle als umarmt betrachten!»

Mit diesen Worten, der abgeänderten Variante eines legendären Satzes seines früheren Lehrers, beschloss Pfarrer Peter Wabel seinen Abschiedsgottesdienst in der reformierten Kirche Feuerthalen. Auch wenn das Original nicht von ihm stammt, der Satz steht für vieles, was «unseren Pfarrer» in seinen 21 Dienstjahren in Feuerthalen ausgezeichnet hat: Respekt vor den Menschen, Freundlichkeit, Humor und vor allem eine tiefe und ehrliche Liebenswürdigkeit.

► Kurt Schmid

Er stand schon etwas früher am Eingang «seiner» Kirche als sonst vor dem Gottesdienst und hiess jeden einzelnen Besucher und jede einzelne Besucherin persönlich willkommen. Pfarrer Wabel meinte zum FA-Redaktor, er sei eigentlich nicht nervös, aber: «Es ist nicht so wie sonst. Ich merke schon, dass jetzt drin ein ziemliches Gewusel ist und einiges vorbereitet wird ... ich lasse mich überraschen und ich freue mich.» Die Kirche fasste wie erwartet nicht alle Besucher, der Ton wurde daher mittels Lautsprecher nach draussen übertragen, wo die Leute unter einem Zeltdach etwas Schutz vor dem nicht überaus freundlichen Wetter fanden.



Pfarrer Peter Wabel zum letzten Mal auf seiner Kanzel.

«Ich danke der Gemeinde für die heimatliche Geborgenheit.»

Der Pfarrer bemerkte zu Beginn des Gottesdienstes natürlich, dass viele Besucher mit ei-

nem Fotoapparat ausgerüstet waren. Als er ankündigte, noch kurz die Regeln fürs Fotografieren in der Kirche in Erinnerung zu rufen, meinten wohl die meisten, ihren Apparat jetzt

versorgen zu müssen. Aber Peter Wabel wäre nicht Peter Wabel, wenn er an diesem Tag nicht ganz andere Regeln aufgestellt hätte: «Die Pfarrperson ist so abzulichten, dass sie auf dem Bild nicht schlechter aussieht als in Natura ... eher besser!» Falls dies nicht gelingen sollte, gäbe es ja noch Programme wie Photoshop, gab er den Fotografierenden als Tipp mit auf den Weg.

In seiner Predigt zum Thema «Abschied und Neuanfang» erinnerte sich Peter Wabel auch an seine vergangene Zeit in unserer Gemeinde. «Vieles ist noch so nah, und manchmal bin ich überrascht, an was ich mich erinnere und an was sich andere im Zusammenhang mit mir erinnern.» Vor 21 Jahren sei er

in dieser Gemeinde mit offenen Armen empfangen worden, und man habe ihm und seiner

Fortsetzung auf Seite 2



Da fühlt er sich sichtlich wohl: Peter Wabel inmitten seiner Gemeinde.

Aus dem Inhalt

Abschied von Pfarrer Peter Wabel.....	1–4
Graf Dracula	5
Würdiger Empfang	6
Angst und Mut	7
Schulgemeinde stellt vor	8
Politische Gemeinde	9
Kirchenzettel / Veranstaltungen	10



«Nun ist es also auch dir passiert ...», Kirchenpräsidentin Hanni Oberhänsli.



Die Geehrten lauschen dem Ensemble «Ton in Ton».

Fortsetzung von Seite 1

«Sie dürfen sich alle als umarmt betrachten!»

Familie stets viel Sympathie entgegengebracht, dafür bedankte er sich mit den Worten: «Danke der Gemeinde für die heimatliche Geborgenheit!» Er dankte auch den Gemeindebehörden, den Mitgliedern der Kirchenpflege und den Mitarbeitenden der Kirche. Mit allen habe ihn stets eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit verbunden. Einen ganz besonderen Dank richtete der Pfarrer an seine Ehefrau Vroni, welche ihn stets unterstützt hat und als kirchliche Mitarbeiterin eine ganz wichtige Stütze in seiner Arbeit war. Seine beiden Söhne Stefan und Martin hätten es auch nicht immer leicht gehabt mit einem Pfarrer als Vater, denn oft habe die Arbeit Priorität gehabt und die Familie zurückstehen müssen. Seine Familie sei stets der Boden gewesen für sein Engagement und für seine Arbeit, meinte er, und dafür wolle er ihr heute Danke sagen.

Erika und Erich Clerici – zuverlässig und fast unverzichtbar

Nicht nur der Pfarrer geht diesen Sommer in Pension. Auch Sigristin Erika Clerici und ihr Mann Erich haben das Ruhestandsalter erreicht. Peter Wabel weiss ganz genau, was er an «seiner Sigristin», wie er Erika liebevoll nennt, hatte. Sie habe kontrolliert, ob sein Anzug richtig sitzt, und den Knopf der Krawatte geprüft, viele Ideen eingebracht, die Kirche stets feierlich und wunderschön dekoriert. Erika habe immer an alles gedacht und stets eine Lösung für auftretende Probleme gehabt. Zusammen mit ihrem Ehemann Erich, der sie immer nach Kräften unterstützt hat, sei sie die Zuverlässigkeit in Person und für die Kirche von unschätzbarem Wert gewesen, wandte sich der Pfarrer an seine enge Wegbegleiterin, und er dankte Erika und Erich für alles, was sie für ihn und die Kirche getan haben.

Neben all den bereits erwähnten guten Seiten zeichne Erika Clerici noch eine weitere aus, so Peter Wabel: «Ich danke dir auch für die Geduld beim Zuhören. Ich kann mich nämlich nicht erinnern, dass du mir mal aus einem Gottesdienst davon gelaufen wärst.»

Schliesslich nutzte der Pfarrer noch die letzte Gelegenheit oben auf der Kanzel seiner Kirche, mit bester Aussicht auf die vielen Gottesdienstbesucher, sich sein eigenes Andenken an diesen Tag zu schenken. Er zog seine Kamera aus der Tasche, bat die Leute: «Bitte winken Sie mal», drückte ab und stellte die Frage aller Fragen eines Fotografen: «Hätts blitzt?»

Das Evangelium kann nur mit Humor gepredigt werden

Den zweiten Teil der Feier, welcher von den Mitgliedern der Kirchenpflege vortrefflich und mit viel Liebe und Herzblut organisiert worden war, konnten die frischgebackenen Ruheständler Peter und Vroni Wabel und Erika Clerici mit ihrem Erich auf einem bequemen

Bänkli sitzend geniessen. Das Tonhörnli-Ensemble «Ton in Ton» entlockte seinen tönernen Instrumenten ruhige und harmonische Klänge. Der Ad-hoc-Chor, welcher sich extra für diesen Anlass wieder gebildet hatte, sang unter der bewährten Leitung von Hanni Langhans, und die Domino- und Kolibri-Kinder von Andrea Egger und Marianne Lutz gratulierten mit einem wunderbar geschmückten Bäumchen.

Dazwischen überbrachten verschiedene Gratulantinnen und Gratulanten ihre Grussworte. Pfarrer-Kollege Michael Schaar erinnerte sich an eine schöne und gute Zusammenarbeit mit seinem Freund Peter Wabel und zitierte einen Satz des Reformators Martin Luther, der ganz speziell auf seinen Berufskollegen passt: «Das Evangelium kann nur mit Humor gepredigt werden.»

Kirchenpräsidentin Hanni Oberhänsli meinte an den Pfarrer gewandt: «Nun ist es also auch dir passiert, du bist pensioniert.» Sie dankte in ihrer Ansprache dem Ehepaar Wabel



Der Ad-hoc-Chor tritt nur bei ganz besonderen Gelegenheiten auf.



Auszug aus der Kirche unter grossem Beifall.



Der Musikverein weist den Weg zur Spilbrett-Turnhalle.



Ein Kunstwerk von einem Buffet.

für «eine tolle Zeit, die euren Stempel trägt» und erinnerte sich an viele persönliche Begegnungen mit Wabels. Dabei hob sie hervor, dass Peter nie den «Pfarrer markiert hat», der alles schon weiss. Dem Ehepaar Clerici dankte Hanni Oberhänsli dafür, dass sie die Kirche in all den Jahren auf Vordermann gehalten haben, und rechnete nach, dass Erika in ihrer Amtszeit sicher gegen tausend wunderschöne Blumengestecke gemacht und damit

der Kirche jedes Mal eine besondere Note verliehen hat. Zum Dank spielte Organistin Bea Regazzoni der gerührten Sigristin ihr ganz persönliches Lieblingsstück.

Im Anschluss an die eindruckliche und würdige, aber durchaus kurzweilige Abschlussfeier in der Kirche verliessen Pfarrer und Sigristin zusammen mit ihren Ehepartnern die Kirche unter dem grossem Applaus der Besucher. Draussen erwartete sie bereits der

Musikverein Feuerthalen, welcher die vier Hauptpersonen des Tages in die Spilbrett-Turnhalle geleitete, wo ein wunderbar reichhaltiges Apérobuffet auf alle Gäste wartete. Aber nicht nur das. In der Halle bot sich allen die Gelegenheit, den Verabschiedeten noch persönlich zu danken und mit ihnen ein paar persönliche Worte zu wechseln. Zudem warteten noch viele Geschenke und Überraschungen auf die vier. Das offizielle Abschiedsge-

schenk der Kirchenpflege, eine einmalige Holzbank, auf welcher die Feuerthaler Kirche eingeschnitzt ist, wird Vroni und Peter Wabel in ihrem neuen Heim ennet dem Rhein immer an unsere Gemeinde erinnern. Die Amtszeit von Pfarrer Peter Wabel endet offiziell Ende Juli, er wird also «trotz» des Abschiedsgottesdienstes zusammen mit seinem Kollegen Pfarrer Michael Schaar am 7. Juli noch den Gottesdienst in der Badi Langwiesen feiern.



Stefan und Martin Wabel (v.l.) stossen auf ihre Eltern an.



Überraschung folgt auf Überraschung ...

Fotos: ks.

BRIEFSCHAFTEN

TRÄGER VON
WICHTIGEN BOTSCHAFTEN

landolt
druck

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Sie bauen? Wir gestalten!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innen- & Aussenbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Alles hat seine Zeit ...

... ankommen und abreisen,
auspacken und einpacken.

Vor 21 Jahren waren wir mit Auspacken
und Ankommen beschäftigt,
jetzt heisst es einpacken und abreisen.

Einpacken und abreisen
bedeutet ja mehr als das Packen
von Kisten und Kartons,
als das Schleppen von Möbeln
und Geräten.

In wenigen Wochen werden wir fortziehen,
und da macht man sich
so seine Gedanken.

Wenn wir auf die vielen Jahre
in Feuerthalen-Langwiesen zurückblicken,
dann sind wir zuerst einmal
einfach nur dankbar.

Wir danken Gott
für alle Freunde,
Nachbarn,
für all die Menschen,
die in den vergangenen Jahren
mit uns
und mit unserer Familie
unterwegs waren,
die uns begleitet haben
und die lieb und wertvoll
für uns geworden sind,
für alle Liebe und Freundschaft,
die wir erfahren durften.

Aber je näher der Zügeltag kommt,
desto stärker spürt man auch den Abschied.

Und Abschied nehmen
tut manchmal weh.
Oder wie es
in einem französischen Sprichwort
sogar heisst:

«Partir, c'est mourir un peu.»
Weggehen ist ein bisschen Sterben.

Der deutsche Pfarrer Dietrich Bonhoeffer
meinte dazu:

*«Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.»*

*Aber unsere Dankbarkeit verwandelt die
Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.»*

Eine solche Kostbarkeit
war der Abschied am vergangenen Sonntag.

Zum letzten Mal konnten Erich und Erika Clerici
und wir in der vertrauten Kirche
mit vielen lieben Mitmenschen
einen Gottesdienst feiern,
der einem ob der Überraschungen im zweiten Teil
manchmal fast die Sprache verschlug.
Wer war da nicht alles beteiligt:
alle OrganistInnen,



das Tönhörnli-Ensemble,
der Ad-hoc-Chor
und die Kolibri-/Domino-Gruppe.

Weggefährten überbrachten berührende Grussworte,
und schlussendlich gab uns der Musikverein
das Geleit zu einem grossartigen Apéro
in der Turnhalle Spilbrett.
Damit nicht genug!
Nebst weiterer Grussbotschaften
erhielten wir dort
viele originelle Abschiedsgeschenke,
von denen uns manche noch lange
an Feuerthalen-Langwiesen erinnern werden,
wie zum Beispiel ein Ruhebänkli, einen Apfelbaum,
Rosenstrauch, Feigenbaum usw.
Dazu unterhielt uns der Musikverein
wie gewohnt mit ansprechenden Melodien.

Dafür sagen wir allen Beteiligten
ein riesengrosses Dankeschön!
Ebenso bedanken wir uns
für die vielen, lieben Abschiedsworte
und guten Wünsche
in kürzeren oder längeren Gesprächen.

Dies alles wird ganz tief
in unserer Erinnerung bleiben.

So vertrauen wir «unsere» Kirchgemeinde Gott an,
übergeben sie in die Hände unserer Nachfolger
und machen uns
mit den Worten des letzten Liedes,
das wir im Gottesdienst gesungen haben,
auf den Weg:

*Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.*

Theater Kanton Zürich

Blutspenden für den grusligen Zweck

Am 14. Juni erbarmte sich Petrus und liess das diesjährige Freilufttheater des «Theaters Kanton Zürich» draussen, auf dem Areal des Schulhauses Stumpenbodens stattfinden.

► Jessica Huber

Das Wetter hielt, doch die sommerlichen Temperaturen wurden durch die überstandenen Gewitter deutlich gemildert. Dies war jedoch für den Andrang an Besuchern nicht wirklich störend, zumal man nun umso lieber aufrückte und mit seinem Nachbarn kuschelte. Zu Füssen der Zuschauer stand ein quadratischer Holzblock, der als Bühne diente. Mit verschiedenen Türen oder Treppen verwandelte sich das Holzpodest in ein Schiff, ein Zimmer, einen Friedhof, ein Spital, ein Büro und vieles mehr. Mit einfachsten Mitteln konnte so viel Ausdruck verliehen und gleichzeitig die Fantasie des Publikums angeregt werden.

Die Geschichte «Dracula» des Autors Bram Stoker versprach einen schaurig schönen Abend. Gespannt lauschten die Zuschauer den fünf Schauspielern, die die Geschichte des Grafen Dracula aus Transsilvanien mittels Briefen chronologisch wiedergaben und so immer wieder neue Sichtweisen und Einzelheiten des Gesamt-puzzles aufdeckten. Zunächst spielt der Mittelpunkt in England in einer Hafenstadt namens Withby. Hier verweilt die Verlobte von Jonathan Harker, Mina Murray, bei ihrer Freundin Lucy Westerna und wartet auf ein Zeichen ihres Verlob-



Panik macht sich auf dem verfluchten Schiff breit – weshalb verschwinden alle Matrosen auf seltsame Weise?

Fotos: jh.

ten, der nach Transsilvanien reiste, um dort einem gewissen Graf Dracula ein Londoner Haus zu verkaufen. Währenddessen geschehen eigenartige Dinge. Lucy wird immer blässer, kraftloser, und an ihrem Hals werden zwei kleine rote Punkte entdeckt. Als niemand mehr helfen kann, wird der Psychotherapeut van Helsing aus Amsterdam zu Rate gezogen. «Wir wissen schon einiges, nur glauben müssen wir es auch.» Mit diesem Satz beschreibt van Helsing das unglaubliche Treiben, das sich im Stück «Dracula» abspielt. Rätselhafte Ereignisse, die unerklärlich und übernatürlich scheinen, weisen auf eine sagemumwobene Geschichte hin, die von einem blutsaugenden Vampir handelt, der seine Gräueltaten in Transsilvanien treibt. Doch nun werden die Zeichen immer deutli-

cher, und schlussendlich kann man sich nicht mehr der grauenhaften Tatsache entziehen: Graf Dracula ist in England und wird hier sein Unwesen treiben.

Während der zweistündigen Vorstellung wurde eine Pause durchgeführt, in der man einen kleinen Imbiss und einen warmen Kaffee zu sich nehmen konnte, beides angeboten vom Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen. Dabei bot sich die Gelegenheit, ungezwungen mit den anderen Zuschauern zu diskutieren. Allgemein liess

sich eine durchaus positive Resonanz erkennen. Als der zweite Teil des Stückes begann, verbreitete sich eine zunehmende Kühle, die zum einen der eher düsteren Geschichte sowie auch dem Wetter zugeschrieben werden konnte.

Dank des packend und mit viel Witz vorgetragenen Schauspiels verging die Zeit rasend schnell. Das Publikum war hell auf begeistert, als die letzten Vampirzähne zuschnappten und das erloschene Licht das Ende der Vorstellung verkündete.



Eine Bluttransfusion ist die einzige Chance, Lucy zu retten.

Heizen Sie mit

r. pfeiffer
HEIZUNGEN

**Komplette Lösungen
für komplette Zufriedenheit
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch



Tag und Nacht für Sie da!

- Bancomat
- Nachttresor
- NetBanking Plus

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

- Münsterplatz 34, 8200 Schaffhausen
- Schaffhauserstr. 26, 8451 Kleinandelfingen

www.ersparniskasse.ch

Eidgenössisches Turnfest Biel

Zurück vom ETF 2013

Es ist eine schöne Tradition, wenn eine Gemeinde ihre Vereine, welche an einem wichtigen Grossanlass teilgenommen haben, abholt.

► Kurt Schmid

So ein Grossanlass ist ein Eidgenössisches Turnfest, welches nur alle sechs Jahre stattfindet, auf jeden Fall. So fanden sich denn am letzten Sonntag verschiedene Delegationen (DTV, Aktivriege) und eine stattliche Schar an Interessierten am Bahnhof Feuerthalen ein, um die Männerriege nach ihrem Einsatz in Biel, zusammen mit dem Musikverein Feuerthalen, würdig zu empfangen.

Zwölf Turner und ein Kampfrichter aus unserer Gemeinde sind am Freitag an die Wettkampfstätte im Berner Seeland gereist. Dank diesem Anreisedatum sind sie vom grossen Sturm des Vortages verschont geblieben und kehrten alle gesund und wohlbehalten zurück.

Zu jung für die Senioren

Teilgenommen haben die Männerturner am dreiteiligen Vereinswettkampf. Da sie noch ein paar «Junge» dabei hatten, konnten die Feuerthaler und Langwieser Männer nicht bei



«Grosser Bahnhof» für die Männerriege.

den Senioren starten. Bei den Aktiven war die Konkurrenz gross und stark, so dass die Riege resultatmässig nicht ganz an das letzte «Eidgenössische» anknüpfen konnte. Aber man sei immerhin noch in der zweiten Tabellenhälfte platziert, erzählte einer der Rückkehrer dem Feuerthaler Anzeiger lachend.

Breitensport und Vereinsleben

Präsident Max Sallenbach, der aus gesundheitlichen Gründen



Gemeindepräsident Jürg Grau und die Turnerschar. Übrigens: Der Standort von Hans Surbeck (rechts) wird nicht unbedingt zur Nachahmung empfohlen.

Fotos: ks.

seine eigene Teilnahme kurzfristig hatte absagen müssen, empfing seine Turnkollegen mit einer kleinen Ansprache. Dabei verwies er auf die riesige Bedeutung des Breitensports, zu dem das Turnen unzweifelhaft gehört, was die Zahl von 60 000 Aktiven und über 100 000 Festbesuchern am ETF 2013 eindeutig beweist. Sallenbach bedankte sich bei den zahlreichen «Abholern» und ganz speziell

bei der Gemeinde Feuerthalen, welche den Turnern einen namhaften Beitrag an die doch recht hohen Kosten – eine Festkarte kostete rund 160 Franken pro Teilnehmer – zugesprochen hatte.

In seinem Grusswort wies Gemeindepräsident Jürg Grau darauf hin, wie wichtig Traditionen für eine funktionierende Gemeinde sind. Das Vereinsleben sei eine ganz wichtige Stütze dieser Traditionen. Grau bedankte sich seinerseits bei den Männerturnern, welche eben dieses Vereinsleben auch zu Gunsten unserer Gemeinde pflegen. Im Weiteren zeigte auch er sich erleichtert, dass die Riege von den schlimmen Ereignissen vom Donnerstag verschont geblieben ist.

Die müden, aber bestgelaunten Turner verschoben sich nach dem herzlichen Empfang zusammen mit ihrem Anhang ins Restaurant Schwarzbrünneli, wo das ganze «Unternehmen ETF 2013» seinen geselligen Abschluss fand.



MR-Präsident Max Sallenbach bedankt sich bei Turnkollegen und Aholern.

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

www.aquafit-power.ch

Aqua Fit Kurse in Feuerthalen
im Lehrschwimmbassin Stumperboden,
Ihrer Gesundheit zuliebe!

Die Kurse für die neue Saison September 2013 – Juni 2014
sind unter www.aquafit-power.ch zum Download bereit.

Für weitere Auskünfte über unser Kursangebot stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung unter Tel. 052 659 29 63.

Probeklektionen sind noch bis zum 6. Juli 2013 möglich!

Monika Hehl, Hauptstrasse 40, 8246 Langwiesen
Tel.: 052 659 29 63, e-Mail: monika@aquafit-power.ch

Elternrat Kindergarten Feuerthalen

Schreien vor Wut – Tränen aus lauter Angst – Gefühle – wie geht das?

Was passiert, wenn ich wütend werde? Wie gehe ich mit Angst um und wie kann Mut daraus entstehen?

Am Samstag, dem 1. Juni trafen sich gut 30 Kindergartenkinder im Schulhaus Stumpfenboden, um das genauer herauszufinden.

Gruppe «Wut»

Mit der Geschichte von Elo, dem Elefanten, und seinen Tierfreunden führen Susan Gönner und Julia Wenk (Psychomotoriktherapeutinnen) die Kinder in das Thema «Wut» ein. Es werden verschiedene Strategien gezeigt, wie wir auf Wut und Ärger reagieren:

- schreien, stampfen
- kämpfen und raufen
- ziehen uns zurück und werden ganz klein
- haben eine dicke Haut und lassen nichts an uns heran
- ziehen uns zurück, um nachzudenken

Alles können die Kinder gleich selbst in der Bewegungslandschaft ausprobieren und nachspielen.

Was ärgert mich? Wie reagiere ich auf meinen Ärger? Diese Fragen werden in der Runde diskutiert. Es werden auch andere Auswege gezeigt. Zum Beispiel kann man seine Wut auch in einem gemalten Bild ausdrücken. Am Ende der Geschichte ist Elo überglücklich, dass er die Sache mit der «Wut» und dem «Ärger» nun besser versteht, und seine Ohren leuchten in allen Farben ... und



auch die Augen der Kinder leuchten am Ende des erlebnisreichen Morgens.

Weiterführende Kinderbücher:
Jutta Bauer, Kirsten Boie (1991): Kein Tag für Juli
Anette Bley (2005): Nicht mit mir!
Mireille d'Allancé (2000): Robbi regt sich auf
David McKee (1996): Du hast angefangen! Nein, du!

Gruppe «Angst und Mut»

«Ich bin da!» So begrüßen sich Elisabeth Bleiker (Theaterpädagogin) und die Kinder.

Spielerisch lernen sie sich kennen und nähern sich dem Thema «Angst und Mut».

Und dann steht er da, ein bedrohlicher Kerl, und sagt: «Ich will dich hauen!» Angst macht sich breit. Und es stellt sich die

Situation und können sie am eigenen Leib erfahren. Dies hilft ihnen auch später, mit solchen Situationen besser zurechtzukommen. Selbstvertrauen ermöglicht dem Kind, sich selbst und seine Gefühle zu entwickeln.

Frau Bleiker bietet Kurse zu diesem Thema an: www.kindertheaterkurse-schaffhausen.com

Elternrat Kindergarten Feuerthalen
Edith Zulauf

www.meinekosmetikerin.ch

richtig verbunden

ruosch
ONLINE.CH

Handy 078 608 28 72

gib deiner
Freizeit

DEIN
Gesicht!



Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthalen und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
28. Juni	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend
5. Juli	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend
12. Juli	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend
19. Juli	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
26. Juli	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
2. August	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
9. August	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
16. August	Ferien:	Der Treff bleibt geschlossen
23. August	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend
30. August	20.00 – 23.00 Uhr	normaler Treffabend

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
 Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!





Die Schulgemeinde stellt ihre neuen Mitarbeiter vor

Funktion	Kindergartenlehrperson
Zur Person	Damaris Külling
	<ul style="list-style-type: none"> • Seit dem 2. Kindergarten in Schaffhausen wohnhaft • Nach Abschluss der Fachmittelschule Zwischenjahr als Au-pair im Wallis (französischsprachiger Teil) und Praktikum in der International School of Schaffhausen • 3-wöchiger Aufenthalt in Honduras. Diese Wochen waren sehr spannend, abenteuerlich, lehrreich und einfach toll. • Bis im Sommer 2013 Studium an der Pädagogischen Hochschule in Schaffhausen als Kindergärtnerin.
Ihre Hobbys:	In der Natur sein, Lesen, Freunde treffen, Ski fahren, Gitarre spielen
Was hoffen Sie?	Dass ich ein glückliches und erfülltes Leben habe und noch viel von der Welt sehen kann.
Und sonst noch:	Mein Lieblingszitat: «Ob eine Sache gelingt, erfährst du nicht, wenn du darüber nachdenkst, sondern wenn du es ausprobierst.»

Funktion	Leiterin Tagesstrukturen
Zur Person	Deborah Güntert
	Mein Name ist Deborah Güntert, ich bin 28 Jahre alt und lebe in Schaffhausen. Ich habe an der Fachhochschule St. Gallen Soziale Arbeit studiert und bin seit meiner Rückkehr nach Schaffhausen in der Sozialberatung tätig.
Ihre Hobbys:	In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport oder verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden am Rhein. Schwimmen, Joggen, Klavier spielen, Singen, Kochen und Backen.
Was hoffen Sie?	Ich hoffe auf eine gute, spannende und fröhliche Zeit. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe.

Seifenkistenrennen 2013

Das Langwieser Seifenkistenrennen 2013 fand nicht statt

Nur acht Anmeldungen, das war einfach zu wenig. Das OK entschied auf «Absage». Der Anlass ist dadurch aber nicht gestorben, optimistisch wurde der nächste Termin auf den 21. Juni 2014 festgelegt.

► Werner Wocher

Eigentlich fiel in diesem verregneten Jahr so einiges ins Wasser. Mit dem Einzug des sommerlichen Wetters scheint der Start für viele Aktivitäten und Freuden nun gekommen zu sein: Plötzlich schwirren vermehrt die Velofahrer durch die Gegend, die Rheinfreunde setzen ihre Weidlinge ins Wasser, und die Leute zeigen wieder mehr Haut und ihre stark in Mode gekommenen, manchmal schaurigen Tätowierungen. Nur bei den Seifenkisten-Piloten scheint sich wahrlich nicht viel zu regen. Was ist nur los, einfach tote Hose oder schon beim alten Eisen? Keine Lust,

den grossen Preis vom Fenisberg zu gewinnen und die Rennatmosphäre anzuheizen?

Das Organisations-Komitee «SEIKI 2013», zusammengesetzte Langwieser aus dem ehemaligen Ortsverein und dem standhaften Hilariverein, unter der Ägide von Susanne Buntschu, beschlossen, nach einjährigem Unterbruch wieder ein Seifenkistenrennen zu veranstalten. Bei dem Anlass gilt es auch die Beziehungen unter den Langwiesern zu aktivieren und im Festzelt ein gemütliches Zusammensein zu erleben, so dass Freude herrscht, würde alt Bundesrat Ogi sagen. Nach einer Vorankündigung und der Ausschreibung des



Die Pokale bleiben in diesem Jahr «zu Hause» und warten auf die nächstjährigen Sieger.

Foto: ww.

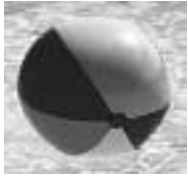
Rennens im Ort und in verschiedenen Nachbargemeinden, auch Schlatt, Neuhausen, Gailingen und sogar einer Verkündung im Radio Munot, kamen schlussendlich nur acht Anmeldungen zustande. Direkt angeschrieben wurden natürlich auch die Fahrer und Fahre-

rinnen, die immer bei den Rennen dabei waren. Zu wenig, um den grossen Aufwand zu rechtfertigen und eine Rennatmosphäre hinzukriegen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, entschied das OK und setzte optimistisch einen neuen Start im Jahr 2014 fest.

Reformierte Kirchen Feuerthalen und Laufen-Uhwiesen

D'Chile gönd i d'Badi

Am 7. Juli um 10.00 Uhr laden wir Sie ganz herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst der Reformierten Kirchgemeinden Feuerthalen und Laufen-Uhwiesen ein.



Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr die Gastfreundschaft von

Familie Zwahlen geniessen und den traditionellen Gottesdienst in der Badi, in einer speziellen Stimmung am Rhein, feiern dürfen. Pfarrer Peter Wabel und Pfarrer Michael Schaar werden zusammen einen Gottesdienst für Gross und Klein gestalten, und der Musikverein

Feuerthalen wird uns dazu musikalisch begleiten. Zum abschliessenden Apéro sind Sie alle ganz herzlich eingeladen.

Bei schlechtem Wetter geniessen wir Gastrecht in der reformierten Kirche Laufen am Rheinfall. Telefon 052 659 26 21 gibt Samstag ab 18.00 Uhr Auskunft über den Durchführungs-ort. Wir hoffen natürlich auf sonniges und warmes Wetter, damit wir den Sonntagmorgen auch wirklich geniessen können.

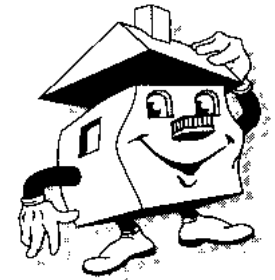
Der Kirchenbus startet um 9.20 Uhr und fährt folgende Route: Restaurant Krone – Milchhüsli Langwiesen – Lindenbuck – katholische Kirche – Kirchweg – Erlenstrasse – Feldstrasse – Zentrum Kohlfirst – reformierte Kirche – Strandbad Langwiesen oder Kirche Laufen am Rheinfall.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Sie.

Reformierte Kirchenpflegen Feuerthalen und Laufen am Rheinfall, mit Pfarrer Peter Wabel und Pfarrer Michael Schaar

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen

**Huber + Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Ev.-ref. Kirchgemeinde – Pfarrwahl

Wahlanordnung**Pfarrwahl für die Amtsdauer 2012–2016**

Die Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2013 der Ev.-ref. Kirchgemeinde Feuerthalen hat beschlossen, zur Neubesetzung der ordentlichen Feuerthaler Pfarrstelle, mit einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent, den Stimmberechtigten für den Rest der Amtsdauer 2012–2016 zur Wahl vorzuschlagen:

Pfarrer/in Karin Marterer Palm

Jahrgang 1966, von Deutschland, mit einem Stellenpensum von 70 % (in Stellenteilung mit Pfarrer Andreas Palm) und

Pfarrer Andreas Palm

Jahrgang 1964, von Deutschland, mit einem Stellenpensum von 30 % (in Stellenteilung mit Pfarrerin Karin Marterer Palm)

Gemäss Art. 253 der Kirchenordnung der Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich in Verbindung mit § 118 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind die Pfarrwahlen an der Urne durchzuführen.

Der Gemeinderat Feuerthalen hat als wahlleitende Behörde die Urnenwahl auf **Sonntag, 22. September 2013** angesetzt.

Die Wahl erfolgt unter Vorbehalt einer Änderung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen während der Amtsdauer.

Gegen diese Anordnung der Urnenabstimmung kann wegen Verletzung von Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Andelfingen, 8450 Andelfingen, erhoben werden. Die Rekursfrist muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Beweismittel sind, soweit möglich, beizulegen.

8245 Feuerthalen, 28. Juni 2013 Gemeinderat & Ev.-ref. Kirchenpflege Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekt

Ruth und Hanspeter Dietrich; Hauptstrasse 62a, 8246 Langwiesen; Projektverfasser: Kobelt AG, Staatsstrasse 11, 9437 Marbach; Abbruch Einfamilienhaus Assek.-Nr. 542, Neubau Einfamilienhaus, Wohnzone 1,2 m³/m², Kat.-Nr. 2898, Hauptstrasse, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 28. Juni 2013

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Peter Gasser Schreinerei AG, Assek.-Nr. 439/436, Kat.-Nr. 989, Neubau Hof-Überdachung, Steigstrasse 9, 8245 Feuerthalen;
- Marcel + Franziska Buri / Neubau Velo- und Geräteschopf und Kleintierstall, Assek.-Nr. 343, Kat.-Nr. 2435, Adlergasse 16a, 8245 Feuerthalen;
- Pia + Marcel Zollinger, Assek.-Nr. 1063, Kat.-Nr. 2641 / Anbau Wintergarten, Toggenburgstrasse 18, 8245 Feuerthalen;
- Sabina Wegberg, Ebnistrasse 2, 8246 Langwiesen; Neubau Kinderspielhaus, Kat.-Nr. 2856, Ebnistrasse 2, 8246 Langwiesen;
- Stefan Kempa / Einbau von 3 Dachfenstern und Einbau Badezimmer im Dachgeschoss, Assek.-Nr. 127, Kat.-Nr. 656, Rheingutstrasse 22, 8245 Feuerthalen.

Reformierte Kirche

SO	30. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Spilbrett Pfarrerin Anne-Marie Müller Elisa Campara am Klavier
MO	1. Juli	15.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	3. Juli	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in Zusammenarbeit beider Kirchen und der Pro Senectute Ortsvertretung im Zentrum Spilbrett
		16.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
FR	5. Juli	15.00 Uhr	«Müsli»-Treff im Zentrum Spilbrett
SO	7. Juli	10.00 Uhr	Badigottesdienst in der Badi Langwiesen Taufen Niclas Schlatter, Layla Schwager, Lia Schenker und Olivia Zade Pfarrer Peter Wabel, Pfarrer Michael Schaar Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen Anschliessend Apéro Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Laufen statt. Telefonische Auskunft: Samstag, ab 18.00 Uhr Tel. 052 659 26 21
FR	12. Juli	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Peter Wabel

Römisch-katholische Kirche

SO	30. Juni	9.30 Uhr	Familiengottesdienst in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Familiengottesdienst in Uhwiesen
MI	3. Juli	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett, ein gemeinsames Angebot der ref. und kath. Kirche und der Pro Senectute
		18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	5. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst verschoben auf 12. Juli
SO	7. Juli	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Kirchweih in Feuerthalen. Es singt der Kirchenchor Anschliessend Apéro einziger Sonntagsgottesdienst im Seelsorgeraum
MI	10. Juli	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	12. Juli	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag anschliessend Chirchekafi

Im Juli kein Treff 60+, nächster Anlass 8. August.

4-Zimmer-Wohnung in Feuerthalen, Höhenstrasse

renoviert und an ruhiger Wohnlage,
mit grossem Gartensitzplatz, Kellerraum und
Abstellplatz per sofort zu vermieten.
Mietzins Fr. 1'800.- exkl. Nebenkosten

Auskünfte und Anmeldung für Besichtigung
zu Bürozeiten über Tel. 079 438 98 33.

Für unser Team
suchen wir
einen/eine



Schiedsrichter/-in (SR)
Spielkoordinator/-in (Spiko)

Wir helfen gerne beim Einstieg und
bieten eine attraktive Entschädi-
gung. Die Einsätze als SR sind flexi-
bel wählbar (Alter 15 bis 50 Jahre).
Die Arbeiten als Spiko von zu Hause
aus möglich (ab 20). Wir freuen uns
auf dich!

Kontakt:
Fussballclub Feuerthalen
Matthias Sallenbach
sallenbach@fcfeuerthalen.ch



openair
musikschule in concert
samstag, 29. Juni 2013
16 bis ca. 19 uhr
rheinbadi bachdelle dachsen

bands / gruppen der musikschule:
• openair-Band
• djembé-gruppen
• the irish fiddlers
gäste:
• schulbands der sek marthalen und
sek uhwiesen
• butcher's lane (rockband)

telefon. auskunft bei zweifelhafter witterung:
052 659 61 04
badienritt erforderlich; kollekte

Wichtige Telefonnummern

- Ambulanz **144**
- Polizeiortruf **117**
- Feuerwehr **118**
- Giftnotfall **145**
- SPITEX **052 659 28 02**

www.feuerthaleranzeiger.ch

Terminkalender Juni / Juli 2013

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
SA	29. Juni	16.00	Openair Musikschule in Concert	Rheinbadi Bachdelle Dachsen	Musikschule Weinland Nord
MO	1. Juli	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	3. Juli	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden / Pro Senectute OV
MI	3. Juli	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
SO	7. Juli	10.00	Badi-Gottesdienst	Strandbad Rhiwis	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
SO	7. Juli	10.00	Kirchweih	Kath. Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
MO	8. Juli	19.30	Vereinsübung	noch nicht bekannt	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MO	8. Juli	19.00	Gesamtübung Feuerwehr Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
DI	9. Juli		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	10. Juli	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
MO	15. Juli	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
MI	17. Juli	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
DI	23. Juli		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	24. Juli	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)